

CAMPING

B 2035 E

CAMPING



**Urlaub
2018
schon
geplant?**

**Katalonien wie es sein soll:
Camping Cala Llevadó**

**Zubehör
zu gewinnen:
Campingschrank
und
Sonnendach**



**Fahrrad 2018:
bessere Technik
für alle!**



**Luxuscaravan für
Anspruchsvolle von Fendt**



**Etrusco: Italienisches
Design für Einsteiger**



**Offroad durchs Land
der Skipetaren**



Die Emilia Romagna mit dem Rad erobern

Eingebettet zwischen Apennin, Adria und Po-Delta liegt die Emilia Romagna. Hier locken Städte wie Bologna, Ferrara und Ravenna mit einzigartigen kulturellen Schätzen. Wer die Eindrücke der zauberhaften Landschaft bei beschaulichem Radeln erobert, nimmt sie bewusster wahr. Zudem tut ein bisschen Bewegung gut, gerade in einer Region Italiens, die wie keine andere für ihre grandiose Kulinarik bekannt ist.

Ferrara – Stadt der Renaissance

Die Kulturstadt Ferrara, die mit Bauwerken aus dem Mittelalter und der Renaissance beeindruckt, darf sich über einen vollständig erhaltenen Stadtkern glücklich schätzen. Seit 1995 gehört das historische Zentrum mit seinen prachtvollen Renaissance-Palästen zum UNESCO Weltkulturerbe.

Das von einem Wassergraben umgebene Castello Estense, die Kathedrale San Giorgio aus dem 12. Jahrhundert, der Palast Giulio d'Este locken Besucher aus der ganzen Welt. Der kulturelle Ein-

fluss des Adelsgeschlechts der Este spiegelt sich in einer Vielzahl von Bauwerken wider. Schönstes Beispiel ist der Diamantenpalast, dessen einzigartige Fassade aus 8000 Marmorblöcken in Diamantenform besteht. Er ist nicht nur Sitz der Pinakothek sondern auch der Galerie der Modernen Künste.

Seit Ende des 14. Jahrhunderts ist Ferrara auch Universitätsstadt, es brachte seinerzeit Gelehrte wie den Astronomen Kopernikus hervor. Heute sind acht verschiedene Fakultäten in unterschiedlichsten Gebäuden der ganzen Stadt verteilt. So kommt es, dass zahlreiche Studenten täglich von einem Seminar zum nächsten auf zwei Rädern unterwegs sind. Ferrara ist die Fahrrad-Stadt Nummer eins in Italien und lässt sich auf einem



Das Castello Estense in Ferrara

Frühmorgens im Po Delta

Typische Trattoria im alten Gemäuer



Drahtesel auch bestens entdecken. Vom Zentrum in die Via delle Volte weiter zur Via Mazzini, einstige Hauptachse des Judenghettos oder hinauf auf die gänzlich erhaltene Stadtmauer, die man oben auf 9 km Länge umrunden kann. Ihre einzelnen Bauabschnitte erkennt man jedoch noch besser, wenn man den Stadtwall von außen per Rad umfährt.

Ferrara, das kunsthistorische Kleinod, ist außerdem ein guter Ausgangspunkt für Landausflüge in die Natur: Außerordentlich reizvoll ist die Strecke nach Bondeno. Es gibt entweder die Möglichkeit, am Po entlang in die einst für ihren Hanfanbau berühmte Kleinstadt Bondeno zu radeln und am Canale Burana zurück nach Ferrara, was einer gemütlichen Tages-tour entspricht.

Eine weitere empfehlenswerte Radstrecke führt von der Agritur Principessa Pio (in der man unbedingt Capellacci con Zuccha essen sollte!) aus nach Ro. Hier kann

man noch eine alte, schwimmende Mühle sehen, die früher üblich waren, um die Wasserkraft zum Getreidemahlen zu nützen.

Po di Goro und Delta del Po

Nachdem wir Ferrara und die Umgebung ausgiebig erkundet haben, steigen wir wieder auf die Räder, um dem Po bis ins Delta zu folgen. Unsere Fahrt entlang des Po di Goro gibt Einblicke in die Kultivierung der Landflächen, die durch Entwässern bereits seit Jahrhunderten für die Landwirtschaft nutzbar gemacht wurden. Wir passieren den Wasserturm von Ariano und radeln weiter bis Mesola, wo wir auf einen kleinen „Ableger“ der Castello Estense treffen. Es ist eines von 19 kleinen Schlössern, die sich die Familie Este als Jagd- und Lustschlösschen errichtet hat. Der ideale Platz für eine Kaffeepause.

Weiter geht es durch den Naturpark Parco Regionale Delta del Po, eines der bedeutendsten Natur-



Auf Radtour durch kleine Dörfer der Emilia Romagna



In den Gassen Ferraras



Mit dem Rad an der Küste oder Dämmen entlang

schutzgebiete Europas. Seit 1999 zählt er mit seinen Lagunen und seiner äußerst vielfältigen Tierwelt zum UNESCO-Weltnaturerbe. Wenige Kilometer nach Bosco Mesola erkennen wir den schönen Torre Abate an einem Siel zur Be- und Entwässerung der Landschaft. Der verträumt wirkende Ort mit Schat-

ten spendenden Bäumen ist geradezu perfekt für ein Picknick.

Der Lido di Volano bietet sich gut als Nächtigungs-Stop an. Im hübschen Ort Comacchio – auch kleines Venedig genannt – bumelt man über Brücken und durch Gassen. Beim Aperol Spritz genießen wir den lebendigen kleinen Ort, der von Kanälen durchzogen ist und weltberühmt für seine Aal-Spezialitäten ist.

Mosaikstadt Ravenna

Endstation unserer Emilia Romagna Tour ist die nahe gelegene Stadt Ravenna mit ihren byzantinischen Mosaiken. Die ehemalige Hauptstadt des Weströmischen Reiches hat durch die Jahrhunderte eine Hauptrolle in der Geschichte Europas gespielt. Historisch begründet sich dies dadurch, dass Ravenna – genauer gesagt Classe – der Heimathafen der kaiserlichen Flotte war und dass dieser Hafen auch Stützpunkt der Handelsbeziehungen des römischen Kaiserreiches war. So war und ist die Stadt bis heute Sinnbild der Verschmelzung des Orients mit dem Abendland. Die byzantinischen Einflüsse prägten Baustil

und Kunstwerke besonders in der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts in unnachahmlicher Weise.

Insgesamt acht der frühchristlichen Baudenkmäler und ihre Mosaiken stehen auf der Liste des UNESCO Weltkulturerbes: Dazu gehören das Mausoleum von Galla Placidia mit seinem Sternenhimmel und das Mausoleum des Gotenkönigs Theodorich, die Kirchen San Vitale, Sant'Apollinare Nuovo und Sant'Apollinare in Classe sowie das Baptisterium der Kathedrale in Ravenna sowie das Baptisterium der Arianer. Fast magisch wirken diese Orte, Besucher betrachten sie mit leuchtenden Augen und staunen ob ihrer Pracht! Ihre Lebendigkeit verdanken die antiken Mosaiken einer ganz besonderen Technik. Statt die Steine eben aneinander zu fügen, verwendeten die Byzantiner unregelmäßig geformte Plättchen, die sie in verschiedenen Winkeln zusammensetzten. Die dadurch erzeugte Lichtbrechung lässt die Darstellungen ausgesprochen plastisch erscheinen.

Im Hinterland von Ravenna erstrecken sich riesige Pinienhaine, zur Adria hin eröffnen sich kilometerlange Sandstrände. Die bekannten Badeorte Cervia und Rimini liegen nur wenig entfernt, ebenso wie zahlreiche Thermen, darunter die von Brisighella, Riolo und Punta Marina. Wer hier Urlaub macht, sollte vor allem auf eines nicht vergessen: die hervorragenden kulinarischen Köstlichkeiten der Region! Probieren Sie die Cappelletti: Pasta gefüllt mit Käse, Ei und Muskat, eingelegtes Gemüse zu Fleischgerichten oder lernen Sie in einer Kochschule am



Bestechend schön – die Mosaiken von Ravenna



Zauberhaftes Comacchio

Strand, wie man Piadina, das römische Fladenbrot selbst zubereitet. Mit Streichkäse, Schinken und Tomaten belegt und einem herrlichen Glas Albana dazu wird diese schlichte Kost zum Hochgenuss!

Text und Fotos: Adelheid Wanninger



Informationen

Infos rund um die Emilia Romagna unter www.emiliaromagnaturismo.it

Informationen über Ferrara unter www.ferrarainfo.com

Deutscher Radveranstalter mit Radtouren in der Emilia Romagna: www.dieLandpartie.de

Alle Touren (auch die Strecke Bologna-Ferrara!) ausführlich unter www.lastsecrets.de

Viele Campingplätze stehen zur Auswahl, zum Beispiel:

► Holiday Village Florenz am Lido degli Scacchi, <https://holidayvillageflorenz.com/de>

► Tre Moschettieri (CF I 03705/02) am Lido di Pomposa, www.tremoschettieri.com/de

► Tahiti Camping &Thermae Bungalow Park (CF I 03703, Europapreis-träger) am Lido delle Nazioni, www.campingtahiti.com/de